

A. 1398.

1. Elzka de Dolan, conthoralis Alssonis de Bichor, profitetur, se a Divissio abbate et conventu Břevnov. ad tempus vitae accepisse villam Blsani sub annuo censu. Břevnov. in vigilia s. Matthaei. (27. Febr.) Archiv Břevn. B. IV. 146.

2. Electi arbitri ad componendam litem de limitibus monasterii Břevnov. et Aulae-Regiae. Břevnov. 3. Octobr.

Cop. Archiv. Břevn. B. IV. 143.

A. 1399.

1. Attestatum Simonis, magistri montium vinearum, Andream Gyetrnyczka in haereditate monasterii Břevnov. plantasse vineam. Prag. in vigil. s. Viti m. (14. Iunii.)

In Mus. Boh.

2. Nicolaus, iudex de Schonovia, profitetur se cum consensu abbatis Břevn. vendidisse quinque virgas ex laneo suo et alias septem comparasse. Braunow. die ss. Ioann. et Paul. mm. (26. Iunii.)

Archiv. Břevn. B. IV. 144.

(Continuatur.)

---

## Aus dem Sonettenkranze: „St. Benedict und sein Orden“

von P. Franz Sales Tomanik, O. S. B. aus Stift Martinsberg in Ungarn.

(Fortsetzung — vergl. Heft I d. J. S. 119.)

### (3.) Rosen aus Dornen.

Aus Dornen sprosst der Sieg des Heiligen hervor:  
Gelöscht hat er im eignen Blut der Seele Brand,  
Die Lilie blühet unversehrt in seiner Hand,  
Dess jubelt und frohlockt der hehren Engel Chor.

Den Sieg verkündet auch der schönste Rosenflor  
Aus jenen Dornenhecken an der Felsenwand,  
Wo Benedict den Kampf, den härtesten, bestand —  
Nun blüht ein Rosenkranz der Gnaden draus empor.

Und noch in spätern Zeiten kniet ein Heil'ger hier:  
Der Seraph von Alverna, der Assi's entstammt,  
Der Armut Kämpfe, doch der Kirche reiche Zier,

Und küsst den Dornenstrauch, der gleich von Rosen flammt;  
Dem Rosenflor ist jene hohe Kraft ertheilt,  
Dass er gar wunderbar in Leiden hilft und heilt.

---

(4.) Lohn des Gehorsams.

Das Felsenthal durchrauscht von des Anio Fluth  
Sieht bis zur Grotte Kloster sich an Kloster reih'n,  
Gleich frischen Sprösslingen um den Olivenhain —  
So reicher Nachwuchs hat auf Benedict geruht.

Vor allen Maurus, Placidus von edlem Blut,  
Die sich in seiner Schule dem Gehorsam weih'n;  
So geht um Wasser holen Placidus allein  
Zum See, da reisst die Mündung ihn tief in die Fluth.

Kaum sieht es Benedict, wird Maurus hingesandt;  
Der eilt sogleich, der stürzt die Pfade wohlbekannt  
Hinab und bringt den Knaben lebend an das Land,

Erst nun gewahrend, dass er selbst auf Fluthen stand.  
So sollt' ein Wunder hier schon den Gehorsam lohnen,  
Doch erst im Jenseits blühen dessen volle Kronen.

(8.) Der Gothenfürst vor Benedict.

Nach Fortzug Belisars erblühet Sieg den Gothen,  
Und Totila gebietet bald dem ganzen Land;  
Von ihm wird Riggo zu Sanct Benedict gesandt  
Mit fürstlichem Geleit, im Schmuck im purpurrothen.

Casinos Abt zu prüfen war ihm aufgeboten —  
Und Riggo ruht nicht, bis er vor dem Heil'gen stand;  
Doch dieser gleich: „Leg ab mein Sohn, den eitlen Tand,  
Der dein nicht ist!“ Der Bote gleicht vor Schreck den Todten.

Bald wirft auch Totila dem Heil'gen sich zu Füßen  
Und lauscht aus Benedicti Mund gar ernsten Grüßen;  
„Lass ab vom Bösen, das du Fürst bisher gethan!

„Nach Rom und bis Sicilien führet deine Bahn —  
„Neun Jahr' regierst du noch, im zehnten bist du todt!  
„D'rum thu, des Königs aller Könige Gebot!“

(Fortsetzung folgt.)

